

Auto-sprachliche Bereicherung

Nicht nur aus Freude am Fahren liebe ich mein in die Jahre gekommenes Auto immer noch, sondern auch, weil es mich immer wieder sprachlich bereichert. Ohne seine gelegentlichen Check-Control-Meldungen am Armaturenbrett hätte ich wohl nie etwas von einem Fensterhebereinklemmschutz erfahren. Ebenso empfinde ich aufs Auto bezogene Wörter wie Dachhimmel, iDrive, Kinderrückhaltesystem, Schleppöse oder Steptronic als sprachliche Bereicherung. Unter Notlaufeigenschaft hätte ich ohne die werksseitige Aufklärung gewiss etwas anderes verstanden als die mögliche Weiterfahrt mit beschädigtem Reifen bis max. 80 km/h. Als wir beide, mein fahrbarer Liebling und ich, dieser Tage in Huckingen vor der „Autowäsche“-Einfahrt warten, beobachte ich die über den Vorderwagen hinwegbrausende Waschautomatik. Sie zeigt alle ihre Arbeitsschritte von „Aktiv-Schaum“ bis „Trocknen“ in Laufschrift an. Und wieder ein Gewinn: Unter „Übermittenwäsche“ werde ich künftig keine Hemden oder Pullis, auch keine Katzenwäsche der Mannesbrust mehr falsch verstehen, sondern richtig den Hauptwaschgang in der „Autowäsche“, die eigentlich Autowaschanlage heißen müsste.